

WIR
SIND
MEHR
WERT

INFO ZUR TARIFRUNDE

AUFHOLEN
SRH!



www.verdi-srh.de



www.gew-bw.de

SRH-Tarifrunde 2019 am BBWN

SRH bessert nicht nach. Verhandlungen ausgesetzt.

Die Versammlung der Gewerkschaftsmitglieder hat am 15. April das unzureichende Angebot der Geschäftsführung einstimmig abgelehnt. Wir haben der Geschäftsführung daraufhin bis zum 29. April Zeit gegeben, um ein verhandelbares Angebot vorzulegen. Diese Zeit hat die Arbeitgeberseite ungenutzt verstreichen lassen. Deshalb macht eine Fortsetzung der Verhandlung aus unserer Sicht aktuell keinen Sinn.

Verbesserungen bei der Eingruppierung?

Die SRH will Lohnerhöhungen generell nur unter der Bedingung zustimmen, wenn die Eingruppierung¹ einiger Beschäftigter geändert wird. Wir sind hier offen für Verbesserungen, da sich viele Kolleg/innen ungerecht eingruppiert fühlen.

Dagegen möchte die SRH die Eingruppierung der Beschäftigten „an den Arbeitsmarkt anpassen“. Für die allermeisten Beschäftigten soll es demnach zu keinerlei Verbesserungen kommen. Der Arbeitgeber sieht Verbesserungen lediglich für einen Personenkreis von rund 20 (!) Personen vor - hauptsächlich in den oberen Gehaltsgruppen 10 bis 14. Beispielsweise sollen die Teamkoordinator/innen profitieren.

Der Rest der Belegschaft – Ausbilder, Erzieher, Verwaltung, Case-Manager und Sozialpädagogen – soll nicht nur bei einer besseren Eingruppierung leer ausgehen, sondern die Verbesserungen in den oberen Gruppen auch noch mit geringeren Gehaltserhöhungen bezahlen.

Erst die Lohnerhöhung, dann die Eingruppierung!

Eine Neuordnung der Eingruppierung muss aus unserer Sicht gründlich ausgearbeitet sein. Das

braucht Zeit, wenn man den Erfordernissen aller Beschäftigten gerecht werden will. Die SRH blockiert aktuell die Verhandlungen zum Entgelt, um Anpassungen bei der Eingruppierung in den oberen Entgeltgruppen zu erzwingen. Wir sind der Meinung, die Gehälter aller Beschäftigten müssen zuerst deutlich steigen, dann können wir mit der Geschäftsführung über neue Regelungen zur Eingruppierung reden.

Gute wirtschaftliche Lage – gute Löhne?

Das BBWN ist eines der wirtschaftlichsten Unternehmen der SRH Bildung. In den vergangenen drei Jahren hat das Unternehmen einen Überschuss von mehr als 5 Millionen Euro *jährlich* erzielt. Diesen Erfolg haben die Beschäftigten erarbeitet und das muss sich in höheren Löhnen niederschlagen!

Stattdessen liegt das BBWN gegenüber anderen Arbeitgebern weit zurück. So verdient eine Erzieherin beim BBWN im Schnitt 13% bzw. 435€ weniger im Monat als bei der Kommune im öffentlichen Dienst. Durch den letzten Tarifabschluss im öffentlichen Dienst der Länder hat sich der Rückstand ebenfalls vergrößert. Dort konnten die Kolleg/innen im März eine Erhöhung von 8% bei einer Laufzeit von 33 Monaten rausholen.

Selbst die SRH Kliniken zahlen 2019 und 2020 insgesamt 7,2% mehr im Monat plus einer Einmalzahlung von 600 Euro. Im April haben die Kolleg/innen dieses Ergebnis mit einem Streik erkämpft.

**Deshalb kommt zur
Protestkundgebung in der
Mittagspause am 7. Mai
von 13 bis 13:30 Uhr**

Impressum

Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft
Eppelheimer Str. 13
69115 Heidelberg
V.i.S.d.P. Marianne
Kugler-Wendt
Bearbeitung:
Christoph Miemietz

¹ Die *Eingruppierung* regelt die Einordnung von Beschäftigten in die Entgelt-Gruppen 3 bis 14, nach der man bezahlt wird. Die Eingruppierung wird geregelt durch die Entgeltordnung in Anlage A des Entgelt-Tarifvertrags von 2012.

